

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

6. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Oktober 1915

[urn:nbn:de:bsz:31-221040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221040)

B. In den Heilstätten, welche seit Beginn des Krieges, und zwar Nordrach mit 117 Betten ganz, Friedrichsheim mit 100 Betten der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurden, war im Monat Oktober der

	Zugang	Abgang	Bestand auf 31. Oktober
in Heilstätte Nordrach Kolonie . . .	26	37	64
Friedrichsheim	30	30	64

C. An badische "Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Linderung von Kriegsnöten besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterstützung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichshilfe, sowie Ausführung von Notstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Bestreitung der hierdurch entstehenden Kosten Kriegsdarlehen gewährt und bis 31. Oktober 1915 ausbezahlt:

	Kapitalbetrag	Zinsfuß		Kapitalbetrag	Zinsfuß
an 1 Stadtgemeinde	900 000 M	3 1/2 %	an 1 Lieferungsverband	38 609 M	4 %
" 3 Stadtgemeinden	293 000 "	4 %	" 28 Gemeinden	361 000 "	4 %

D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben Gebrauch gemacht

	Betrag des Darlehens	Zinsfuß
bis 31. Oktober 1915		
2 Ortskrankenkassen	22 950 M	3 %

Heilverfahren.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke					Andere Kranke			Überhaupt behandelte Versicherte			
	Männer	Darunter		Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	
		im Heil- betriebe	in Kolonia-									
Bestand Ende Septbr. 1915	154	115	—	199	181	353	63	99	162	217	298	515
Zugang im Oktober 1915	34	30	—	76	72	110	13	22	35	47	98	145
Abgang " " 1915	60	44	—	87	86	147	50	87	137	110	174	284
Bestand Ende Oktober 1915	128	101	—	188	167	316	26	34	60	154	222	376

5. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Oktober 1915.

Im Monat Oktober gelangten beim Genossenschaftsvorstand 529 Unfälle zur Anzeige, wovon 527 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 2 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 238 Fälle; hierunter sind 16 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 22850 M angewiesen, und zwar an 222 Verletzte 20925 M, an 9 Witwen 1145 M und an 9 Kinder 780 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 840 M Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Oktober 26219 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 41 und durch Tod 76 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. November 26342 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2252400 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Oktober Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 74; in 244 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

6. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Oktober 1915.

Im Berichtsmonat hat die Maul- und Klauenseuche eine weitere Verbreitung erlangt; sie ist in 7 Amtsbezirken, 46 Gemeinden und 373 Ställen mit einem Bestande von 2259 Stück Rindvieh, 1018 Schweinen, 157 Ziegen und 4 Schafen neu aufgetreten, dagegen in 8 Amtsbezirken, 16 Gemeinden und 216 Ställen erloschen. Im Laufe des Monats erkrankten 1714 Stück Rindvieh, 292 Schweine, 55 Ziegen und 2 Schafe, davon sind 15 Stück Rindvieh und 12 Schweine umgestanden und 28 Stück Rindvieh und 7 Schweine freiwillig getötet worden. Am Monatschlusse waren in 21 Amtsbezirken und 61 Gemeinden 362 Ställe verseucht, gegenüber

dem Monatschlusse des Vormonats somit ein Mehr von 30 Gemeinden und 157 Ställen. — Außer diesen Fällen wurde die Seuche noch festgestellt auf dem Viehhof in Mannheim, auf den Schlachthöfen in Konstanz und Karlsruhe, im Viehdepot der Heeresverwaltung in Kehl und bei einem Eisenbahntransport in Müllheim. Hier erkrankten im ganzen 50 Stück Rindvieh, welche freiwillig getötet wurden. — Von den weiteren anzeigepflichtigen Tierseuchen haben im Vergleich zum Vormonat Pferderäude, Milzbrand und Schafräude Zunahmen, Schweineseuche, Pest und Rotlauf dagegen Abnahmen zu verzeichnen; Brustseuche der Pferde ist ganz erloschen und Bläschenauschlag hat seinen alten Bestand behauptet.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht	
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände				Gemeinden	Ställe
			Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden			
										volk- geilich	frei- willig		
Pferde.													
Brustseuche	2	2	—	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—
Räude	1	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	2	2
Rindvieh.													
Milzbrand	1	1	8	8	78	4	4	11	7	—	4	5	5
Bläschenauschlag	2	9	1	5	24	1	5	18	—	—	—	2	9
Maul- u. Klauenseuche	31	205	46	373	2259	16	216	1714	15	—	28	61	362
Schweine.													
Schweineseuche und Schweinepest	17	27	8	15	135	12	23	26	16	—	5	13	19
Rotlauf	37	58	43	64	270	56	92	100	29	—	23	24	30
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	1013	*)	*)	292	12	—	7	*)	*)
Schafe.													
Räude	1	2	1	1	123	—	—	50	—	—	—	2	3
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	4	*)	*)	2	—	—	—	*)	*)
Ziegen.													
Maul- u. Klauenseuche	*)	*)	*)	*)	157	*)	*)	55	—	—	—	*)	*)

*) Gemeinden und Ställe sind die gleichen wie oben beim Rindvieh.

7. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1915.

Monate usw.	Konstanz			Kehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter
	Zahl	t	Stück	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
	Ankunft:										
Januar	297	1 502,0	770	25	8 766,5	13	—	103	72 228,5	15	625,0
Februar	276	1 772,0	780	30	12 714,5	12	1 233,5	99	60 819,5	16	750,0
März	384	3 338,0	1 040	47	28 707,0	5	540,0	127	83 703,0	8	—
I. Vierteljahr	957	6 612,0	2 590	102	50 188,0	30	1 823,5	329	216 751,0	39	1 375,0
April	325	2 920,5	874	38	27 235,0	5	—	122	77 192,0	8	—
Mai	388	3 048,5	937	61	50 474,5	5	545,0	122	79 720,5	8	—
Juni	352	1 725,5	707	51	44 633,5	8	274,5	133	96 197,0	12	125,0
II. Vierteljahr	1 065	7 694,5	2 518	150	122 343,0	18	819,5	377	253 109,5	28	125,0
Juli	386	1 879,5	739	74	64 328,0	10	275,0	131	96 924,0	18	500,0
August	376	1 874,5	780	70	52 455,5	4	—	122	86 352,5	14	250,0
September	345	1 609,5	705	68	52 705,5	12	436,0	126	94 600,0	12	—
III. Vierteljahr	1 107	5 363,5	2 224	212	169 489,0	26	711,0	379	277 876,5	44	750,0